

»Absolut den Nerv getroffen«

BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG

Die meisten Beschäftigten wollen sie, doch die meisten Firmen bieten sie nicht an: betriebliche Weiterbildung. Obwohl in der Metallindustrie seit 2006 ein Tarifvertrag dazu existiert, der Tarifvertrag Qualifizierung (TVQ). Was ist daraus geworden? Eine Bilanz kurz vor der Metalltarifrunde 2015, in der Weiterbildung erneut eine Rolle spielt.

Die Belegschaft von Benhil ist ein erstaunliches Völkchen: Als der Betriebsrat einen Fragenbogen zum Thema Qualifizierung verteilte (Überschrift: »5 Minuten für Meine Zukunft«), kamen von 130 Bögen 111 ausgefüllt zurück – 86 Prozent! Wichtigstes Ergebnis: Knapp 70 Prozent fühlten sich nicht ausreichend qualifiziert.

Die Umfrage startete der Benhil-Betriebsrat Ende 2013. Im Sommer dieses Jahres folgten intensive Gruppengespräche, um den genauen Qualifizierungsbedarf zu ermitteln. Das Ergebnis hat die Betriebsratsvorsitzende Martina Siedenbergl auf über 50 Seiten dokumentiert: »Wir haben absolut den Nerv getroffen.« Und sie entdeckte sogar »Warnsignale für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens«. Davor könne die Geschäftsführung »nicht die Augen verschließen«.

Auf großes Interesse an Weiterbildung stieß auch der Betriebsrat vom Radium Lampenwerk in Wipperfurth bei Gummersbach. Er hat schon 2007 eine Betriebsvereinbarung zum TVQ abgeschlossen. Danach finanzieren alle Beschäftigten mit einer unentgeltlichen Überstunde



Die »Kümmerer«: Über 150 Betriebsräte haben sich ausbilden lassen, um Weiterbildung im Betrieb durchzusetzen.

Foto: Thomas Range

pro Woche ein Weiterbildungsbudget – und erwerben damit einen Anspruch auf Weiterbildung. Ein Bildungskatalog mit Dutzenden Angeboten wurde entwickelt. In den ersten ein, zwei Jahren seien sie von fast allen Beschäftigten genutzt worden, sagt der Betriebsratsvorsitzende Dietmar Dauder. Jetzt nur noch von jedem Dritten – eine immer noch überdurchschnittlich hohe Zahl.

Der Betriebsrat von Deutsche Nickel in Schwerte bei Hagen hat sich ebenfalls »Weiterbildung« auf

die Fahnen geschrieben, musste das Thema aber kurzzeitig zurückstellen. »Uns haben andere Probleme überrollt«, erklärt die Vorsitzende Gaby Schellknecht. Das kommt öfter vor. Boris Wensing, Projektleiter von Konqret (siehe »Hintergrund«), rät in solchen Fällen: »Überlegt, ob Weiterbildung nicht mit diesen Problemen – zum Beispiel Arbeitsplatzabbau oder Anschaffung neuer Maschinen – verknüpft werden kann.« Weiterbildung sei ein Querschnittsthema, dass zu vielen anderen passe.

Eine andere wichtige Idee, das Thema Weiterbildung voranzubringen, hatte Detlef Tarn, Betriebsrat bei Jahnle-Kestermann (Jake) Getriebewerke in Bochum: Entweder steht der komplette Betriebsrat hinter der Forderung nach Weiterbildung oder niemand. Denn die damit verbundene Arbeit sei schwer, »die kann einer allein nicht schultern.« Tarn hat eine Muster-Präsentation für Betriebsräte entwickelt; sein Gremium konnte er damit überzeugen. Selbst wenn diese Hürde genom-

men ist – es gibt weitere, zum Beispiel die Geschäftsführung.

Der Betriebsrat von Johnson Controls in Solingen-Merscheid legte 2013 den Entwurf einer Betriebsvereinbarung vor – und die Geschäftsführung des Automobilzulieferers lehnte ihn ab. Weil kein zwingendes Mitbestimmungsrecht bestand, war das Thema vom Tisch. Bis der Betriebsrat auf eine pffiffige Idee kam: »Wir haben im Zusammenhang mit ERA (Entgeltrahmenabkommen) anstelle der Leistungsbeurteilung eine Zielvereinbarung getroffen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Salvatore Di Gaetano, »und das Ziel jedes Mitarbeiters lautet »betriebliche Weiterbildung.« Jetzt hat der Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht. Inzwischen ist es nicht mehr nötig. Auch die Firmenleitung hält Weiterbildung jetzt für wichtig. Di Gaetano weiß, warum: »Wir sind ein Entwicklungsbetrieb. Ingenieure werden ohne Ende gesucht. Denen musst Du was bieten!« ■

Norbert Hüsön



HINTERGRUND

Tarifverträge wie der Tarifvertrag Qualifizierung (TVQ) sind keine Selbstläufer, sie brauchen Freunde und Förderer. Deshalb startete die IG Metall NRW am 1. Oktober 2010 mit Unterstützung des Bundesarbeitsministeriums und des Europäischen Sozialfonds das Projekt »Konqret« – ausgeschrieben »Kompetenznetzwerk: Qualifizierung regeln im Tarif«. Es lief am 30. September 2014 aus. Über 150 Betriebsräte aus 78 Firmen ließen sich zu sogenannten Prozessbegleitern ausbilden. »Wir nennen sie »Kümmerer«, sagt Projektleiter Boris Wensing. »Sie kümmern sich um Weiterbildung im Betrieb.«

Im Projekt ist dazu eine Musterbetriebsvereinbarung entwickelt worden. Bestellungen an Boris.Wensing@igmetall.de

Textil-Beschäftigte im Warnstreik

**FÜNF PROZENT
MEHR GELD**

Die Friedenspflicht ist am 31. Oktober abgelaufen, ein Arbeitgeberangebot liegt noch immer nicht vor: Anfang November wollen die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie deshalb warnstreiken. Auch in NRW.

Die IG Metall fordert für die 100 000 Beschäftigten in Westdeutschland fünf Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Die ersten beiden Verhandlungen Ende September und Mitte Oktober verliefen ergebnislos. Am 12. November geht's in Münster in die dritte Runde.

Bis dahin sollten die Beschäftigten den Arbeitgebern zeigen, »was die Stunde geschlagen hat«, sagte IG Metall-Ver-

handlungsführer Manfred Menningen auf einer Aktionskonferenz am 18. Oktober vor 200 Textilern in Osnabrück. NRW-Tarifsekretärin Heide Schnare sagte, die Arbeitgeber bräuchten »jetzt Druck«. IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler rief dazu auf, jetzt verstärkt neue Mitglieder zu gewinnen: »Sagt allen nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen: »Ich bin bereit, zu kämpfen – bist Du's auch?«« ■



Fotos: Norbert Hüsson

Daimler-Beschäftigte wehren sich

Der Daimler-Konzern hat seine Planung ohne die Düsseldorfer Belegschaft gemacht: 3000 Beschäftigte legten am 30. September die Arbeit nieder – aus Protest. Daimler will erstmals zu Lasten eines deutschen Standorts ein Werk im Ausland bauen.

Geplant ist, den Kastenwagen Sprinter für den nordamerikanischen Markt künftig dort zu produzieren. Betroffen wäre das Düsseldorfer Werk, die dritte Schicht soll gestrichen werden. Bis zu 1800 Arbeitsplätze würden überflüssig. Bisher besteht Konsens mit

Daimler: Internationalisierung ja, aber nicht zu Lasten deutscher Standorte. Würde dieser Konsens aufgekündigt, befürchten IG Metall und Betriebsrat einen »Dammbruch«.

Weil die Düsseldorfer Autobauer nicht ihr eigenes Grab

schaufeln wollen, setzten sie am letzten Septembertag einen Pausenschlag: Um 1 Uhr zog die Nachtschicht vor den Betrieb, um 6.45 Uhr demonstrierte die Frühschicht vor der IG Metall-Bezirksleitung, um 14 Uhr folgte die Spätschicht.

700 Sprinter rollen im Düsseldorfer Werk täglich vom Band. Am 30. September wurde keiner gebaut. Oder »höchstens einer – vom Management«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler vor Journalisten, »aber den würde ich nicht kaufen.« ■



Daimler-Beschäftigte in Düsseldorf

IG Metall kämpft um Branchenzuschlag

Zwei Mal schon hat die IG Metall Köln-Leverkusen Recht bekommen: Die Leiharbeitsfirma Wico muss ihren Beschäftigten den Branchenzuschlag Metall zahlen. Denn ihre Mitarbeiter, entliehen von der Firma LMK (Logistikmagazin Köln), montieren Motoren für Ford. Für das Arbeitsgericht Köln und das Landesarbeitsgericht NRW war die Sache klar, sie entschieden 2013 und 2014: Wer Motoren montiert, zählt zur Metallindustrie – auch wenn sein Arbeitgeber behauptet, Dienstleister zu sein.

Wico bleibt stur: Der Verleiher hat jetzt Revision beim Bundesarbeitsgericht eingelegt. Man will Zeit gewinnen – zu Lasten der Leiharbeiter. Sie haben seit November 2012 Anspruch auf einen Zuschlag von 50 Prozent, wenn sie neun Monate beschäftigt waren. Statt 8,74 Euro müsste Wico ihnen 13,11 Euro zahlen. Das sind 660 Euro mehr im Monat. ■

KURZ NOTIERT

ITLO mit Betriebsrat

Erich Koch drückt sich zurückhaltend aus: Die Arbeitsbedingungen bei ITLO in Bad Salzuflen seien »äußerst bescheiden«. Konkret meint der Detmolder IG Metall-Bevollmächtigte damit: Die 42 Beschäftigten verdienen nur 1500 bis 1600 brutto im Monat, trotz 40-Stunden-Woche, haben nur 25 Tage Urlaub und erhalten weder Urlaubsgeld noch Weihnachtsgeld.

Was sie dagegen unternehmen könnten, wollten Mitte des Jahres zwei Betroffene von der IG Metall wissen. Antwort: »Organisiert Euch und gründet einen Betriebsrat.« 29 der 42 Beschäftigten wurden Mitglied der IG Metall. »Jetzt konnten wir aktiv werden und Hilfe zur Selbsthilfe leisten«, sagt IG Metall-Sekretär Svend Newger. Er unterstützte die Vorbereitung der Betriebsratswahl, die – nach Redaktionsschluss dieser metallzeitung – am 22. Oktober stattfinden sollte. Schon die Ankündigung der Wahl bewirkte Gutes: Die Beschäftigten erhielten eine Lohnerhöhung (plus ein Euro pro Stunde) und zwei Tage mehr Urlaub!

Die Internationale Transport und Logistik Organisation (ITLO) arbeitet für den Automobilzulieferer Istringhausen in Lemgo.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

- **jeden Donnerstag, 11 Uhr**
Erwerbslosenberatung
- **5. /19. November, 15 Uhr**
Rentenberatung
- **19. November, 16.30 Uhr**
Jahresempfang in der
Hechelei, Ravensberger Park
- **26. November, 8 Uhr**
OV-Sitzung
- **26. November, 9.30 Uhr**
Senioren-AK-Leitung
- **26. November, 17 Uhr**
Jugendtreffen
- **27. November, 14.30 Uhr**
Seniorenveranstaltung
- **27. November, 16.30 Uhr**
Info-Treff für Erwerbslose

IN KÜRZE

Betriebsräteschulung

Nach den Betriebsratswahlen war das Schulungsangebot unserer Bildungs Kooperation in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben trotz mehrerer Zusatzkurse schnell ausgebucht. Jetzt steht die nächste Staffel von Seminaren an. Nach den Grundkenntnissen im »BRI« gilt es jetzt, das Wissen zu vertiefen. Meldet Euch an für »BR II/1: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln«, zum Beispiel vom 10. bis 14. November 2014 in Bielefeld. Anmeldungen und Informationen über weitere Termine in der Verwaltungsstelle. ■

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzianar

Jung und Alt in der IG Metall

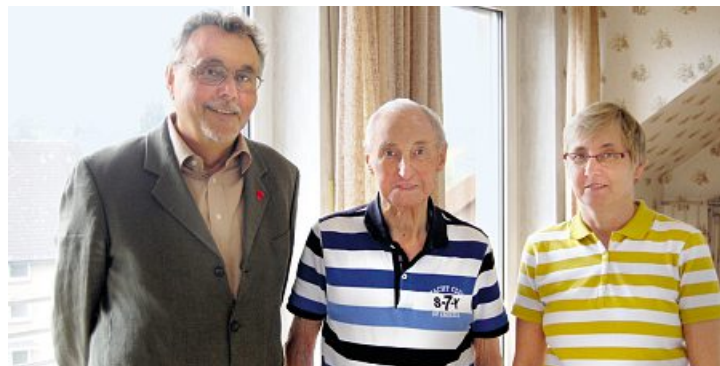
AKTIV IN KÖLN UND BIELEFELD

Die IG Metall verbindet die Generationen. Dies wurde Ende September deutlich: Am 24. September wurde der Gewerkschafter Karl Voß 95 Jahre alt. Am 27. September demonstrierten viele junge Menschen in Köln.

Zu einer Zeit als Angestellte meist noch abseits der Gewerkschaft standen, trat Karl Voß bereits mutig für die Ziele der Gewerkschaftsbewegung ein. Zu seinem Geburtstag gratulierte ihm Bernd Link stellvertretend für die IG Metall Bielefeld. Die Freude des Jubilars über die zahlreichen Gratulationen von Familie, Freunden und Weggefährten war groß.

Karl Voß wurde 1919 in Schildesche geboren. Seine Ausbildung als Weber absolvierte er ab 1933 bei Delius. Zu seinen schönsten Erinnerungen aus dieser Zeit zählt die Teilnahme an zahlreichen Turnieren mit der Betriebsfußballmannschaft. Dort traf er auf viele seiner Mitstreiter und Weggefährten, die sich später mit ihm zusammen für die Belange der Kolleginnen und Kollegen einsetzten.

Als er nach der Zeit als Soldat nach Bielefeld zurückkehrte, war Delius so zerstört, dass er und zahlreiche seiner Kollegen entlassen werden mussten. Karl wurde zunächst für vier Wochen zum körperlich sehr harten Schutträumen für eine Bielefelder Ziegelei eingeteilt. Zwei Jahre später fand er in der Mechanischen Weberei Ravensberg in Schildesche eine Anstellung und bildete sich zum Meister weiter.



Bernd Link, Karl Voß und Tochter Linda Voß (v.l.n.r.)

Bereits 1947 trat er in die Gewerkschaft Textil und Bekleidung (GTB) für die britische Zone ein. 1955 wurde in der Weberei acht Wochen gestreikt und ausgesperrt. Technische Angestellte waren allerdings friedenspflichtig. Weil Karl Voß sich jedoch mutig weigerte, in der Produktion Streikbrecher-Arbeiten zu übernehmen, wurde er fristlos entlassen. Erst vor dem Arbeitsgericht konnte seine Wiedereinstellung nach einem langen Rechtsstreit durchgesetzt werden. Über Jahre engagierte sich Karl weiter für seine Belegschaft, unter anderem auch als Angestelltenvertreter im Betriebsrat. Für die GTB war er – bis zu deren Integration in die IG Metall 1998 – als gewählter ehrenamtlicher Revisor 32 Jahre für die Kassenprüfung zuständig.

Anlässlich seines Geburtstages bekräftigte Karl, dass er nie ein Kind von Traurigkeit gewesen sei und unterhielt seine Gäste mit Anekdoten aus früheren Zeiten. Für jeden Gratulanten hatte er einen flotten Spruch auf den Lippen. Und er betonte, dass er jeden Tag Zeitung liest, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Einige seiner Gäste vermuteten, dass es das Interesse an seinen Mitmenschen und am aktuellen Zeitgeschehen oder die Leidenschaft für den Sport ist, die ihn jung gehalten haben.

Es gibt nur noch einen Verein, dem Karl noch länger die Treue hält als seiner Gewerkschaft: An seinem Geburtstag feierte er auch seine 85-jährige Mitgliedschaft im VfL Schildesche. ■

Anna.Tubbesing@igmetall.de

»Bildung. Macht. Zukunft.«

Junge IG Metall Bielefeld beteiligte sich am Aktionstag in Köln.

»Bildung. Macht. Zukunft« – unter diesem Motto haben in Köln am 27. September 20000 junge Metallerinnen und Metaller aus dem ganzen Bundesgebiet demonstriert. Damit haben sich weit mehr als erwartet auf den Weg gemacht, um ein Zeichen zu setzen für gute und gerechte Bildung für alle. Auch die Bielefelder IG Me-

tall Jugend war mit zwei Bussen dabei. Robin Kunkel, Jugendsekretär der IG Metall Bielefeld zieht ein Fazit: »Der große Aktionstag ist vorbei und war ein riesiger Erfolg. Die Demo, die Kundgebung, das Konzert und sogar das Wetter haben dafür gesorgt, dass das Thema »Zeit und Geld für (Weiter-)Bildung« über die Stadtgren-



Rappelvolle Kundgebung in Köln

zen von Köln hinaus diskutiert wird. Danke an alle Teilnehmenden. Jetzt gilt es – in den anstehenden Tarifrunden und darüber hinaus – nachzusetzen!« ■

TERMINE

Die Würde der Arbeit

■ 19. November, 18 Uhr

In Form eines Abendgebets zur Sache findet in der evangelischen St. Georg Kirche in Lünen eine Veranstaltung zur Würde der Arbeit statt. Neben der Vorstellung einer Skulptur zum Thema wird die DGB-Regionsvorsitzende Jutta Reiter Rednerin sein. Interessierte sind herzlich eingeladen.



IN KÜRZE

Autohaus Pflanz

Auch im Autohaus Pflanz verweigert die Geschäftsführung, die ebenfalls für das Autohaus Eisenstraße zuständig ist, die Zahlung der tariflichen Urlaubsvergütung. Die seitens der Kolleginnen und Kollegen geltend gemachten Ansprüche blieben erfolglos. Die IG Metall fordert derzeit ihre Mitglieder auf, ihren Anspruch nun gerichtlich durchzusetzen. In diesem Zusammenhang wurden schon mehrere Prozesse vor dem Dortmunder Arbeitsgericht erfolgreich geführt. Dies ist ein weiteres positives Beispiel dafür, dass sich die Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt!

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer



Foto: Michael Niegemann
Autohaus Renault in der Eisenstraße

Erneuter Tarifbruch

AUTOHAUS EISENSTRASSE

Zum wiederholten Male erhalten die Beschäftigten zu Unrecht kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Vertragsbruch pur!

Seit dem Jahr 2008 besteht zwischen der Geschäftsführung und der IG Metall ein Haustarifvertrag, der unter anderem die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld vorsieht. Ein, im vergangenen Jahr, von der Geschäftsführung eingereichter Antrag auf den Abschluss eines Sanierungstarifvertrags, der diese Zahlungen aussetzen sollte, wurde seitens der beschäftigten IG Metall-Mitglieder abgelehnt.

Grund für die Ablehnung war ein bereits vorgesehener Personalabbau. Trotz der Ablehnung hat der

Arbeitgeber im vergangenen sowie in diesem Jahr weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld ausgezahlt.

Gegenwehr. Dem Aufruf der IG Metall Dortmund, ihren Rechtsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber geltend zu machen, folgten viele Mitglieder. Somit steht der gerichtlichen Auseinandersetzung nichts im Wege. Olaf Kamhöfer, Gewerkschaftssekretär: »Diese Verhaltensweise ist ein unsolidares Geschäftsgebaren und hat die Beschäftigten schon mehrere Tausend Euro gekostet. Es reicht!«

Für 'nen Appel und 'n Ei

Seit über zehn Jahren keine Entgelterhöhung bei C.O.Weise

Die Beschäftigten sind stinksauer als sie in einer Mitgliederversammlung über ihre Forderung diskutieren. Mehr als zehn Jahre haben sie keine Entgelterhöhung erhalten, die Preise sind in dem Zeitraum drastisch gestiegen und unterm Strich bleibt immer weniger im Portemonnaie.

9,5 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung, das ist die aufgestellte Forderung, die der Geschäftsleitung durch die IG Metall überreicht wurde. Die Geschäftsleitung lehnte Verhand-

lungen mit der IG Metall ab. Nach einer Verteilaktion von Flugblättern, Äpfeln und Eiern fand eine weitere Mitgliederversammlung statt. Die dort beschlossenen Aktivitäten fanden nach Redaktionsschluss statt. Wir berichten weiter.



Foto: Maurice Behrent
Mitgliederversammlung C.O. Weise

NACHWAHL

Delegiertenversammlung

■ TK Rothe Erde

Alle IG Metall-Mitglieder des Betriebs sind zur Nachwahl eines Delegierten am

■ 24. November, 14 Uhr eingeladen. Die Mitgliederversammlung findet im Sitzungszimmer des Betriebsrats statt.

AKTION

Unterschriftensammlung

Die Beschäftigten von Caterpillar Global Mining Europe haben in Lünen eine Unterschriftensammlung gestartet. Ziel ist es, die Bundesregierung auf die Beschäftigungsprobleme in den Betrieben der Bergbauzuliefererindustrie aufmerksam zu machen. Viele Betriebe haben bereits seit mehreren Monaten Kurzarbeit. Die momentane Rege-



Foto: Ulrike Kletezka

lung besagt, dass die Kurzarbeit nicht länger als zwölf Monate durchgeführt werden kann. »Um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden und das Auftragsloch in 2015 zu überbrücken, wäre es wichtig, die Bezugsdauer des Kurzarbeitergeldes auf 24 Monate zu verlängern«, sagt Martina Vogelgesang, Betriebsratsvorsitzende bei Caterpillar Global Mining Europe in Lünen. Die Unterschriften sollen im November an Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles überreicht werden. Gesammelte Unterschriften können in der Verwaltungsstelle abgegeben werden.

UNGLAUBLICH

Beschäftigte fordern ihren Lohn

Zum achten Mal in Folge warten die 35 Beschäftigten des Omnibus-Reparaturbetriebs Gebr. Ludewig auf ihren Monatslohn.

Zur Regel ist es geworden, dass der Lohn erst beim Arbeitsgericht in Essen eingeklagt werden muss. Nun reicht's der Belegschaft und sie mobilisiert zum Protest. Mit großen Spruchbändern vor dem Werkstor drücken sie ihren Unmut aus. Die Miete und sonstige Belastungen werden immer am Monatsanfang abgebucht, beklagen die Beschäftigten und fordern pünktliche Lohnzahlung.



Der Geschäftsführer reagiert taktlos auf Warnungen und Protest. Nach einer Ermahnung durch den Betriebsrat im Juli erhielten alle Beschäftigten ihren Lohn pünktlich – außer den Betriebsratsmitgliedern. Der Betriebsrat hat hierzu einen Anwalt eingeschaltet, angezeigt wird die Benachteiligung von Betriebsratsmitgliedern. ■

Impressum

IG Metall Essen
Teichstraße 4a, 45127 Essen
Telefon 0201 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de

Internet:
▶ essen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Becker-Nühlen,
(verantwortlich),
Alfons Rütter



Azubis begrüßt

IG METALL ERFAHREN

Zum Ausbildungsbeginn luden IG Metall, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) und Betriebsräte die Neuanfänger zu einem Wochenende ein. Was uns die Neuen zu sagen haben.

Tolda A. hat im September bei einem Kfz-Zulieferbetrieb eine Ausbildung begonnen. In seiner ersten Ausbildung hat er bereits die IG Metall kennen gelernt und ist Gewerkschaftsmitglied aus Tradition. Die Eltern und der Onkel sind ebenfalls organisiert.

So eine Tradition ist heute die Seltenheit. Die IG Metall lädt deshalb alle Neuanfänger zum Wochenendseminar nach Sprockhövel ein, damit sie die IG Metall erleben können.

So ein Wochenendseminar bedarf einer umfassenden Vorbereitung. Tim Hensel, JAV-Vorsitzender der Siemens NL-Ruhr, bespricht den Ablauf im Vorfeld mit den JAV-Mitgliedern.

Neu an diesem Wochenende war auch eine Befragung. JAV und

IG Metall wollen erfahren, was die Neuen von einer Gewerkschaft und ihrer Interessenvertretung erwarten.

Bei den Jugendlichen haben sich die Interessen und Werte in den letzten Jahren erheblich gewandelt, wie die Befragung der Teilnehmenden gezeigt hat. Sie formulierten zum Beispiel folgende Wünsche und Erwartungen: Gerechtes und sicheres Einkommen bei geregelten Arbeitszeiten. Regelmäßige Feedbackgespräche und Maßnahmen zur Teambildung sollen Respekt und ein gutes Miteinander sichern. Und während einer schulischen Weiterbildung soll der Job sicher sein.

Die Erwartungen der Jugend werden auch die kommende Tarifrunde beeinflussen. ■



GELUNGEN

Joint Venture auf Erfolgskurs

Wenn ein kleines Unternehmen ein großes übernimmt, erinnert dieses an David gegen Goliath.

Vor zwei Jahren wurden 6700 IT-Spezialisten bei Siemens (SIS) ausgegliedert und bei Atos integriert. Atos bestand zu diesem Zeitpunkt aus etwa 3200 Beschäftigten.



Atos Tarifkommission Essen

Das neue Großunternehmen befindet sich jetzt auf Erfolgskurs. Ein neuer Tarifvertrag der IT-Dienstleistungssparte garantiert nun allen Beschäftigten faire Rahmenbedingungen.

Die Eingruppierungen laufen zurzeit.

Das Foto zeigt die Essener Mitglieder auf der gemeinsamen Tarifkommission von Atos und SIS. Die Atos-Zentrale befindet sich mit 450 Beschäftigten in Essen.

INFO

Jetzt Bildung für 2015 planen

Die Bildungsprogramme 2015 für interessierte Mitglieder und Funktionäre sind eingetroffen. Weitere Infos: ▶ essen.igmetall.de

WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015

Begeisterte Teilnehmer

GELUNGENE VERANSTALTUNG

Die IG Metall Verwaltungsstellen Herford und Detmold hatten am 19. September zum gemeinsamen Vertrauensleute-Wochenendseminar eingeladen und 35 Teilnehmer haben sich im Bentorfer Krug im Kalletal getroffen.

Jörg Pielemeier vom Vertrauensleutevorstand aus Detmold brachte es auf den Punkt: »Wir wollten mit unseren Vertrauensleuten die Gestaltung der zukünftigen Vertrauensleutearbeit klären. Ich muss schon sagen – das ist uns gelungen.«

Dirk Friedrich vom VL-Vorstand Herford: »Dabei wollen wir uns thematisch an den Erwartungen der IG Metall-Mitglieder orientieren.«

Die IG Metall wird von Mitgliedern und Funktionären als Hoffnungsträger in Bezug von

Verbesserungen der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Betrieb und Gesellschaft gesehen.

Die Teilnehmenden stellten sich die Frage, wie sie diese Zielsetzung unterstützen können. Auch wurde der organisatorische Rahmen der VL-Arbeit ausgearbeitet und über zu erwartende Schwierigkeiten diskutiert. Nach Beendigung einer sehr interessanten Veranstaltung äußerten sich alle sehr zufrieden über Inhalt und Verlauf der Veranstaltung.

Ilona Witt, Vorsitzende Vertrauensfrau aus Lemgo: »Das war



eine gelungene Veranstaltung, in der wir viel gelernt haben. In diesem Sinne wollen wir weitermachen. Das Mischungsverhältnis der Teilnehmer passte und wir

konnten uns solidarisch ergänzen, neue Vertrauensleute sowie erfahrene Kolleginnen und Kollegen. Genauso hatte ich es mir vorgestellt.« ■

TERMINE

Termine 16.30 Uhr in der Verwaltungsstelle:

■ **2. Dezember**
Arbeitskreis Küche/HVI

■ **3. Dezember**
Arbeitskreis Frauen

■ **9. Dezember**
Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter
Arbeitskreis Erwerbslose
10 Uhr Verwaltungsstelle

■ **10. Dezember**
Arbeitskreis Senioren
10 Uhr Haus Robrook, Hiddenhausen

Tarifrunde Textil und Bekleidung

Örtliche Tarifkommission tagte in Herford.

Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten tarifgebundenen Textil- und Bekleidungsbetriebe im Kreis Herford (Bugatti, Brax Leineweber, Eratex und verschiedene Ahlers-Betriebe) berieten in ihrer

Sitzung das Ergebnis der 1. Zentralen Tarifverhandlung.

Uwe Najduk von der örtlichen IG Metall: »Wir haben von der 1. Tarifverhandlung nicht viel erwartet, aber die Verhaltensweise

der Arbeitgeber hat uns doch überrascht. Die Arbeitgeber fühlen sich immer höher belastet, aber ein Angebot machten sie nicht«. Beate Ueckert (Bugatti): »Die Beschäftigten leisten gute Arbeit und verdienen eine faire Erhöhung.« Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Einkommen um fünf Prozent. Auch soll die Tarifrunde Demografie aus 2013 zu Ende geführt werden.

Ebenfalls nahm eine größere Delegation an der »Aktionskonferenz Textil-Bekleidung« am 18. Oktober in Osnabrück teil.

Alle Beschäftigten sind aufgerufen, sich zu organisieren und sich aktiv an der Tarifaufeinanderdersetzung zu beteiligen. ■



Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 05221 16 32-60
Fax: 05221 16 32-75
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
► herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

20 000 junge Metaller in Köln

Teilnehmer aus Herford und Detmold mittendrin

Das hat sich gelohnt – da waren sich die jungen Metaller aus Herford und Detmold einig. Erst wurde in Köln an verschiedenen Plätzen für bessere Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten de-

monstriert, dann wurde zur Musik namhafter Bands abgerockt. Belohnt wurden alle mit guter Stimmung, vielen Informationen und dem Erkennen der Bedeutung von Solidarität. ■



TERMINE

■ 6. November

Betriebsbesichtigung der Seniorengruppe bei den Si-Betrieben in Minden, Beginn: 10 Uhr, um Anmeldung wird gebeten

■ 13. November

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 15. November

Mitgliederseminar zum Thema »Arbeitszeugnisse lesen und verstehen« im »Victoria-Hotel« in Minden, Beginn: 9 Uhr, Anmeldung erforderlich

■ 26. November

Seminar »Aktuelle Rechtsprechung« für Betriebsräte in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst, Beginn: 8.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0
Fax 0571 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
● minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Lohnraub durch Tarifflicht?

JETZT GEHT ES ANS EINGEMACHTE

Zu Ende Oktober hat der Espelkämper Autositzhersteller Proseat die Tarifbindung beendet. Zwar bleibt die Firma Mitglied des Arbeitgeberverbands und genießt weiterhin dessen diverse Dienstleistungen. Nur die Tarife der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie sollen für die Beschäftigten nicht mehr gelten.

Diese OT-Mitgliedschaft (ohne Tarifbindung) hat die Firma in der laufenden Textil-Tarifrunde angekündigt. Hier werden fünf Prozent mehr Geld gefordert. Andreas Bilz, zuständiger Sekretär der Mindener IG Metall, bewertet diesen Schritt so:

»In den vergangenen Monaten haben wir mit der Firma Proseat über Abweichungen vom Tarifvertrag aus wirtschaftlichen Gründen verhandelt und waren auch zu Zugeständnissen bereit. Seitens der

Firma gab es jedoch keinerlei Standort- und Beschäftigungssicherungsangebote. Geschweige denn schlüssige Zukunftskonzepte. So etwas ist mit uns nicht zu

machen – deshalb die Tarifflicht.«

Jutta Meinhardt, Betriebsratsvorsitzende bei Proseat, Jutta Meinhardt meint: »Unsere Firma ist in den letzten Jahren zur Konzernwerkbank verkommen – keine Zukunftsinvestitionen, keine Konzepte. Und jetzt die Tarifflicht. Aber so einfach geht das nicht!« Deshalb wird die IG Metall die Firma zur Verhandlungen mit dem Ziel aufrufen, die Tarifbindung zu erhalten. Über konkrete Forderungen und Aktionen wird derzeit beraten. ■



Warnstreik bei Proseat 2013: Wenn es die Zeit erfordert, werden wir wieder auf der Straße stehen.

Jugendaktionstag in Köln

Die »Revolution Bildung« ist in Deutschland angekommen.

Dafür haben am 27. September auch 50 Kolleginnen und Kollegen aus Minden gesorgt. Und die waren echt begeistert. Von den Aktionen und Auftaktkundgebungen in der Stadt, vom tollen Abendprogramm in der »Lanxess-Arena«.

Carolin Stephan, Mindener Jugendsekretärin, sagt: »Bildung. Macht. Zukunft.« Unser Aktions-

motto haben wir echt gut präsentiert. Das Tollste war aber dieses super Gemeinschaftsgefühl. Das ist unser Resümee zu einer gelungenen Aktion«. ■



Engagement für die IG Metall Minden – unsere neuen Delegierten

In der Delegiertenversammlung am 25. September wurden die »Neuen« vorgestellt.

Bei der IG Metall Minden wurden in den letzten Wochen mehrere Mitglieder der Delegiertenversammlung, dem »Parlament« der Verwaltungsstelle, nachgewählt. In diesem Gremium sind neu dabei (im Bild von links): Dirk Detering (Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Buschjost in Bad Oeyn-

hausen). Rüdiger Abele ist dort sein Stellvertreter. Regina Köster ist Betriebsrätin bei Wago in Minden. Sarah Truschen ist gewerkschaftliche Vertrauensfrau



und arbeitet bei Proseat in Espelkamp.

Achim Weitkemper ist IG Metall-Vertrauensmann bei der Firma KBA Kammann in Bad Oeynhausen. Wir wünschen viel Erfolg in der neuen Funktion. ■

»Revolution Bildung«

BILDUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Jugend und somit die Themen »Bildung, Aus- und Weiterbildung« standen im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung am 18. September in Rheine.

»Revolution Bildung« unter diesem Motto fand die IG Metall Delegiertenversammlung im TAT in Rheine statt.

Laura Belt, Jugendvertreterin der Firma E. Müller in Lingen, Lisa-Carolin Finke, Jugendvertreterin der Firma B. Krone in Spelle, und der Jugendvertreter Joel Manning von BOS in Emsdetten informierten die Delegierten über die IG Metall-Forderungen.

»Bildung. Macht. Zukunft«

Dazu demonstrierten über 20 000 junge Menschen aus dem gesam-

ten Bundesgebiet für ein funktionierendes Weiterbildungsgesetz, eine gerechte Reform des BAföG und des Berufsbildungsgesetzes am 27. September in Köln.

Außerdem fordert die IG Metall Jugend einen Weiterbildungstarifvertrag, der in der anstehenden Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie verhandelt werden soll.

Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, gab in seinem Geschäftsbericht eine Übersicht zur aktuellen Lage in den betreuten Betrieben.

In der beginnenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie wird es neben einer Entgelt-



forderung auch um eine Anpassung der Altersteilzeit und um einen Tarifvertrag zur Bildungsteilzeit gehen.

Auch die Textil- und Bekleidungsindustrie startet in die Tarifrunde. Hier lautet die Forderung fünf Prozent mehr Einkommen.

Die erste Verhandlung hat am 30. September in Frankfurt stattgefunden.

Besonders erfreulich verläuft in diesem Jahr die Gewinnung neuer Mitglieder. Bis einschließlich September konnten 428 neue Mitglieder begrüßt werden. ■

SEMINARE

■ 10. bis 11. November

Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 3, Münster

■ 10. bis 14. November

BR1, Ascheberg

■ 10. bis 14. November

BR2, Oeding

■ 12. bis 14. November

Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 2, Münster

■ 17. bis 21. November

Wirtschaftsausschuss, Münster

■ 18. November

Leistungen Sozialversicherung, Münster

■ 26. bis 28. November

Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 1, Münster

■ 1. bis 5. Dezember

Entgeltgestaltung 1, Oeding

IG Metall Rheine zieht Bilanz der Betriebsratswahlen

Hohe Wahlbeteiligung spiegelt das Vertrauen der Beschäftigten in den Betrieben wider.

Die Betriebsratswahlen 2014 sind so gut wie abgeschlossen.

In 94 Betrieben wurden insgesamt 588 Betriebsratsmitglieder



gewählt, von denen 432 gewerkschaftlich organisiert sind. Das ist ein Anteil von 73,47 Prozent.

Einige dürften diesen Schritt noch machen, denn nur mit einer starken Gewerkschaft im Rücken ist eine betriebliche Interessenvertretung wirklich wirksam.

»Die Wahlbeteiligung von bis zu 90 Prozent in den Betrieben zeigt auch, welche hohe Bedeutung

die Wahlen und damit die Betriebsratsarbeit bei den Beschäftigten haben«, betont Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine.

Die IG Metall Rheine sichert allen Betriebsräten ihre Unterstützung zu und bietet für die Einführung in die Amtszeit Grundlagen-seminare für Betriebsräte und Gremienschulungen an. ■

IG Metall Seniorenfeiern 2014

Veranstaltungen in Rheine, Emsdetten und Nordhorn

Rund 400 Seniorinnen und Senioren der IG Metall hatten sich zu den beliebten Seniorenfeiern in Nordhorn, Rheine und Emsdetten eingefunden. Bei Kaffee und Kuchen trafen sich alte Bekannte wieder und tauschten Erinnerungen aus früheren Zeiten aus. Als besonderer Programmpunkt verzauberte der Musik- und Magie-

künstler Donatus Weinert die Teilnehmer mit Zauberkünsten und nachdenklichen eigenen Musikkompositionen.

Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, bedankte sich für die langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall.

»Jede Generation muss sich ihre Rechte und Ansprüche in den



Betrieben und der Gesellschaft selber erkämpfen. So etwas wird nicht vererbt. Wir brauchen dringen mehr aktive Metallerinnen und Metaller«, so Pfeffer abschließend zu den Seniorinnen und Senioren. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

IG Metall Aachen mit neuer Führung

**TEAMORIENTIERT
AUF ALLEN EBENEN**

Die Delegierten wählten Achim Schyns im August zum Nachfolger von Franz-Peter Beckers ins Amt des Ersten Bevollmächtigten. Im Interview erzählt der »Neue« von sich und seinen Zielen.

Achim Schyns tritt die Nachfolge von Franz-Peter Beckers an, der seit 2000 als Erster Bevollmächtigter die IG Metall Aachen geleitet hat. Ein großer Erfolg seiner Arbeit war der Erhalt des Aachener Traditionsbetriebs Talbot. Die IG Metall bedankt sich für seinen Einsatz zum Wohl der Kolleginnen und Kollegen. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute und viel Gesundheit. Sein Herz schlägt weiterhin für die Gewerkschaftsbewegung, sodass wir auch in Zukunft zusammenarbeiten werden.

Der Neue ... ist gar nicht so neu. Achim Schyns (52) ist nicht nur seit gut drei Jahren Sekretär in Aachen, er war schon 2004 Mitglied des Ortsvorstands. Dass er diesen einmal als Ersten Bevollmächtigten leiten würde, hatte er damals

sicher noch nicht im Sinn. Schon bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) hatte er guten Kontakt zur IG Metall. Nach 17 Jahren als Betriebsratsvorsitzender bei Mosaic Geva in Alsdorf entschied er sich, Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall zu werden.

Achim, die Zeiten sind schwierig, warum hast Du Dich um das Amt des Ersten Bevollmächtigten beworben?

AS: Mich reizt die Herausforderung. Schon die Arbeit als Sekretär war eine tolle Aufgabe, aber nun hat man noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

Wie beschreibst Du Deine Arbeitsweise?

AS: Teamorientiert auf allen Ebenen. Jeder in der IG Metall hat besondere Fähigkeiten. Die möchte

ich nutzen, um mit allen gemeinsam Erfolg zu haben. Das gilt für alle Gremien und natürlich im Team der Verwaltungsstelle.

Du bist auch in der Kirche aktiv, siehst Du hier Möglichkeiten zur Zusammenarbeit?

AS: Die Kirchen sind eine von vielen möglichen Bündnispartnern, das lief beispielsweise gut beim Kampf um den Erhalt von Talbot. Unsere wichtigsten Partner sind die anderen DGB-Gewerkschaften und die IG Metall Stolberg und Düren.

Das ist ein gutes Stichwort...

AS: Eine engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarverwaltungsstellen halte ich für dringend erforderlich! In der Bildungsarbeit klappt das gut, ich möchte die Kooperation aktiv weiter ausbauen.

Was sind Deine Ziele?

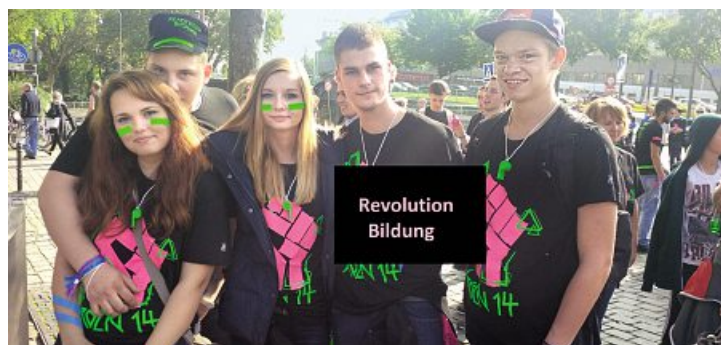
AS: Oberstes Ziel ist die Sicherung



von Arbeitsplätzen. Das geht nur mit einer starken IG Metall. Ich will in den Betrieben die guten Leute fördern und neue für die Gewerkschaft entdecken, die Betreuung der Betriebe weiter verbessern und so für Mitgliederzuwachs sorgen. Die Menschen müssen sich bei uns gut aufgehoben fühlen, denn oftmals ist die IG Metall die letzte Konstante im Erwerbsleben der Beschäftigten. Dies gilt besonders dort, wo es keine Betriebsräte gibt oder wenn man arbeitslos ist. **Lieber Achim, wir wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg bei Deiner neuen Aufgabe!** ■

Mit zwei vollen Bussen zum Jugend-Aktionstag der IG Metall nach Köln

70 junge Aachener Metallerinnen und Metaller setzten am 27. September ein Zeichen für bessere Bildung.



Impressum

IG Metall Aachen
Dennewartstrasse 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion: Achim Schyns (verantwortlich), Janine Heide, Marlies Janhsen, Martina Weber

Unter dem Motto »Bildung. Macht. Zukunft.« forderten die Jugendlichen ein funktionierendes Weiterbildungsgesetz, eine gerechte Reform des BAföG und des Berufsbildungsgesetzes. Außerdem fordert die IG Metall Jugend einen Weiterbildungsstarifvertrag.

Die Auszubildenden und Studierenden wussten, wofür sie an

diesem Samstagmorgen das Bett so früh verlassen hatten: »Gute Bildung ist für junge Menschen die Eintrittskarte ins Leben und ich sehe an vielen Stellen Verbesserungsbedarf in unserem Bildungssystem«, so Kevin Schermann von der IG Metall Jugend bei Dürr Ecoclean. »Deswegen kämpfen wir gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen in Köln für bessere und gerechte Bildung.«

Schon bei der Ankunft bot sich ein beeindruckendes Bild: Tausende junge Metallerinnen und Metaller waren bereits auf dem Weg zu den Kundgebungsplätzen.

»Es ist ein Vorurteil zu glauben, die heutige Jugend stünde

nicht mehr für ihre Forderungen ein. Beim Jugendaktionstag hat die Aachener Gewerkschaftsjugend gemeinsam mit 20 000 anderen jungen Menschen aus ganz Deutschland bewiesen, dass sie sich für die Verbesserung des Bildungssystems engagieren«, meint die IG Metall Jugendsekretärin Janine Heide aus Aachen.

Nach zwei Kundgebungen und der Großdemonstration genossen die jungen Metaller das Abschlusskonzert in der Kölner Lanxess Arena.

Erschöpft aber zufrieden kamen die jungen Gewerkschafter nachts wieder in Aachen an.

Toller Erfolg! Und das nächste Mal fahren sie mit drei Bussen... (Anmerkung der Redaktion) ■

WAHLEN



Deine Stimme im Betrieb

Jugendliche

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf Betriebsebene und entscheidend für unsere Nachwuchsförderung. Die Gewählten sind Ansprechpartner für die Azubis in allen Fragen. Unterlagen und Hilfen bei Simon.Stefer@igmetall.de oder unter 02261 9271-0.



Schwerbehinderte

In den Firmen nimmt der Druck auf Schwerbehinderte zu. Deshalb sind Schwerbehinderten-Vertretungen enorm wichtig. Einzige Voraussetzung für die Wahl ist, dass im Betrieb mindestens fünf Schwerbehinderte arbeiten. Unterlagen und Hilfen zur Wahl bei Norbert.Lenski@igmetall.de oder Telefon 02261 9271-0.

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 9271-0
Fax 02261 9271-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Neues Gesicht im Vorstand

ERFOLG FÜR SILKE KÖSER

Der Generationswechsel beschränkt sich nicht auf die Betriebe. Auch der Ortsvorstand der IG Metall Oberberg ist betroffen. Das Votum für die 37-jährige Silke Köser, die für Jutta Kups in das Gremium nachrückte, war mit 73 von 75 Stimmen an Klarheit kaum zu übertreffen.

Die Delegiertenversammlung Ende September in der »Halle 32« in Gummersbach war geprägt von der bevorstehenden Tarifrunde (siehe unten). Allerdings stand auch eine wichtige Personalie auf der Tagesordnung: Jutta Kups (Firma Radium) hat die Freistellungsphase der Altersteilzeit erreicht und schied deshalb aus dem Ortsvorstand aus. Werner Kusel, der Erste Bevollmächtigte, lobte ihr Engagement und hob hervor, dass sie »immer ehrlich und geradeaus« agiert habe. »Vielen, vielen Dank, liebe Jutta!«, rief er ihr unter dem Beifall der Delegierten zu. Jutta Kups erinnerte an den positiven Umgang im Ortsvorstand, dankte den »Bürodamen«

und wünschte ihren Kollegen, »dass Ihr unsere gemeinsamen Ziele nie aus den Augen verliert«. Lobende Worte fand sie für Silke Köser (37), die gerade ihre vierte Amtsperiode als Betriebsrätin bei Radium absolviert und von den Vertrauensleuten als

Nachfolgerin vorgeschlagen worden war: »Die habe ich seit ihrer Ausbildung begleitet.« Silke Köser wurde mit überwältigender Mehrheit gewählt: Von 75 abgegebenen Stimmen waren 72 Ja-Stimmen.

Werner Kusel, der den Geschäfts- und Kassenbericht vor-



Generationswechsel im Ortsvorstand: Auf Jutta Kups (2. v. l.) folgt Silke Köser. Heinz Dörr (links) und Werner Kusel gratulierten.

trug, nannte als aktuellen Mitgliederstand Ende August die Zahl von 11 710 und gab 11 750 als Ziel bis zum Jahresende aus. In diesem Zusammenhang appellierte er an die oberbergischen Betriebsräte, sich jetzt verstärkt um die neuen Azubis zu kümmern. ■

Oberbergische Metaller sollen sich einmischen

Richard Rohnert kam mit aktuellen Infos zur Tarifrunde nach Gummersbach.

Die langfristige Absicherung der Altersteilzeit und der Einstieg in eine »Weiterbildung für alle« sind die zentralen Ziele der IG Metall außerhalb der Entgeltforderung. Das betonte Richard Rohnert, Tarifsekretär der IG Metall-Bezirksleitung NRW, in der Delegiertenversammlung in Gummersbach.

Nach dem Wegfall der gesetzlichen Grundlage müssten gleitende Übergangsmodelle für ältere Arbeitnehmer vereinbart werden, die bei besonders belastenden Tätigkeiten den Zugang erleichtern. Und Weiterbildung, so Rohnert, dürfe in Zukunft nicht nur Akademikern offenstehen. Allerdings gebe es kaum Chancen, eine Regelung mit fi-

nanziellem Ausgleich in Verhandlungen zu erreichen.

In der Tarifdebatte rief Rohnert die oberbergischen Delegierten ausdrücklich auf, sich einzumischen und bis zum 7. November ein Signal nach Düsseldorf zu senden. Dazu riet er den Gewerkschaftern, die Dynamik der Tarifrunde zu nutzen, um bisher nicht organisierte Kolleginnen und Kollegen anzusprechen und mitzunehmen. Und schon

jetzt sollte über die Intensivierung von Warnstreiks beraten werden. **Termine Tarifrunde:** 25. November Forderungsbeschluss der Tarifkommission, 15. Januar 2015 erste Tarifverhandlung, 28. Januar 2015 Ende der Friedenspflicht. ■



Erwartet Signale aus Gummersbach: Richard Rohnert.

TERMINE

- **3. und 17. November**
Rentenberatung (nur mit Anmeldung)
- **3. bis 7. November**
Seminar zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Oberberg
- **13. bis 15. November**
Wochenendschulung Vertrauensleute
- **21. und 22. November**
Wochenendschulung Nebenstelle Südkreis
- **18. November**
Senioren-AK Jahresabschluss
- **1. bis 30. November**
Wahl der Jugendvertreter und der Schwerbehinderten-Vertrauensleute

Vier neue Kollegen

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER ORTSVERWALTUNG

Das Ausscheiden von Gisela Birwer, Udo Bonn, Helmut Harzheim und Willy Krienke machte eine Nachwahl in der Delegiertenversammlung im September notwendig. Gisela Birwer und die Kollegen Bonn und Harzheim scheiden dazu auch aus ihrer aktiven beruflichen Tätigkeit aus. Einstimmig nachgewählt wurden Mark Brehme, Betriebsratsvorsitzender bei Siemens, Yavuz Büyükdag, Betriebsratsmitglied bei Deutz, Mar-



Witich Roßmann bei der Verabschiedung und Begrüßung der Ortsvorstandsmitglieder (v.l.): Kollegen Büyükdag, Brehme, Erlemann, Reibel, Krienke, Bonn, Harzheim

co Erlemann, Betriebsratsvorsitzender bei Atlas Copco Energas, und Ingo Reibel, Betriebsratsvorsitzender bei SKF Sealing Solutions.

Die IG Metall dankt Gisela und den ausgeschiedenen Kollegen für ihre Arbeit in der Ortsverwaltung. ■

TERMINE

Drei Einladungen für unsere Seniorinnen und Senioren

■ Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Pflegeleistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung« am Montag, 17. November 2014, um 15 Uhr im großen Saal des DGB-Hauses, 1. Etage. Referent ist Herr Michael Wenninghoff, Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg in Köln.

■ Für die am 2. Dezember 2014 stattfindende Besichtigung der Firma Miele in Gütersloh laden wir unsere IG Metall Seniorinnen und Senioren ebenfalls herzlich ein. Die Busabfahrt ist um 7.30 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus. Wegen der begrenzten Plätze bitten wir um schnellstmögliche Reservierung.

■ Der dritte Leverkusener Treff in diesem Jahr findet am 2. Dezember 2014 um 15 Uhr in der Bahnhofsgaststätte Opladen, Bahnhofstraße 35, 51379 Opladen, statt. Anmeldungen für alle Veranstaltungen bitte unter Telefon 0221 95 15 24-0

Bildband: »Köln nach dem Krieg«

Der Greven Verlag Köln gibt in Zusammenarbeit mit der IG Metall Köln-Leverkusen einen Bildband »Köln nach dem Krieg« heraus.

Es entsteht ein eindrucksvolles Bild, wie Architektur und Leben nach und nach aus dem völlig zerstörten Köln wieder erstanden sind. Bilder, die viele Erinnerungen wecken werden,

den Jüngeren einen Einblick in den Wiederaufbau vermitteln. Ein schönes Weihnachtsgeschenk. IG

Metall-Mitglieder können den Band (auch den Vorläufer »Köln vor dem Krieg« zum vergünstigten Preis von 39,90 Euro (anstatt 49,90 Euro) bestellen. Nähere Informationen dazu telefonisch unter 0221 95 15 24-0).



Nachruf

Wir trauern um Herbert Uhr.

Nach langer Krankheit verstarb am 28. September 2014 unser Kollege Herbert Uhr.

Die IG Metall Köln-Leverkusen trauert um einen engagierten Gewerkschafter, der in seiner aktiven beruflichen Zeit bei den Ford Werken jahrelang stellvertretender Betriebsrats- und Gesamtbetriebsratsvorsitzender war und der – bezogen auf den fortschrittlichen Aufbau der Betriebsratsarbeit im Unternehmen – als »Mann der ersten Stunde« bezeichnet werden kann. Über 17 Jahre war er Mitglied unserer Ortsverwaltung und zwei Jahrzehnte hat er

die Arbeit im Angestellten-Ausschuss geprägt. Seine gewerkschaftlichen Erfahrungen konnte er in fast 20-jähriger Mitarbeit in der großen Tarifkommission einbringen und in 21-jähriger Mitarbeit im Seniorenvorstand hat er sich um die dringenden Probleme der Altersarmut gekümmert. Er wurde ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande, der goldenen Ehrennadel der IHK zu Köln und der Ehrennadel der Stadt Pulheim. Wir werden Herbert Uhr als engagierten Gewerkschafter in bester Erinnerung behalten. ■

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminare

- 26. November
Neueste Rechtsprechung zum Betriebsverfassungsgesetz
- 17. Dezember
Ordnungsgemäße Beschlussfassung als A & O der Betriebsratsarbeit, beide Veranstaltungen im Hotel Leonardo am Stadtwald, Köln

3-Tages-Schulungen

- 24. bis 28. November
Suchtgefahren und Suchtverhalten im Betrieb – Anforderungen an die betriebliche Interessenvertretung, Hotel »Goldener Acker«, Morsbach

Vorankündigungen Wochenschulungen für 2015:

- 2. bis 6. Februar 2015
Einführung in die Betriebsrats-Arbeit (BR I) Ohne Übernachtungen, - Hotel Leonardo, Köln-Buchforst
- 2. bis 6. März 2015
Einführung in die Betriebsrats-Arbeit (BR I), Bildungszentrum, Sprockhövel
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert, Telefon 0221 95 15 24-17

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

TERMINE

- **5. bis 11. November**
Warnstreiks und Aktionen zur Tarifrunde Textil- und Bekleidungsindustrie
- **6. November**
Betriebsräte-Treff Krefeld
- **14. und 15. November**
Wochenendschulung Textile Branchen
- **18. November**
Betriebsräte-Treff Viersen & Kleve
- **20. November, 15.30 Uhr**
SeniorenSkatturnier GBV Mühlenfeld,
Info und Anmeldung: Dieter Felder 02151 397119
- **20. November, 16.30 Uhr**
Junge Metalller
- **21. November**
Arbeitsrecht zum Frühstück – Thema Betriebsversammlung
- **25. November, 16 Uhr**
Arbeitskreis Berufliche Bildung
- **26. November, 10 Uhr**
Mitgliederversammlung AGA Kantine am Großmarkt
- **27. November**
Ehrung der Jubilare in Walbeck
- **28. November**
Sitzung des Ortsvorstands

KALENDER

Mit der letzten metallzeitung haben wir die Taschenkalender 2015 versendet. Wer keinen bekommen hat oder in den Genuss eines »Fehlgedrucks« gekommen ist, meldet sich bitte bei uns.

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 8163-30
Fax 02151 8163-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Jugendaktionstag

KUNDGEBUNGEN UND KONZERT

111 junge Aktive aus Krefeld mischten sich unter gut 20 000 aus ganz Deutschland. Auszubildende, Studierende und junge Beschäftigte vereint!

Der Startschuss für den Aktions-tag fiel um 12 Uhr mit zwei Kundgebungen auf dem Hans-Böckler-Platz und dem Heumarkt in der Kölner Innenstadt. Dabei ging es um das tarifpolitische Thema: Zeit und Geld für Weiterbildung. Bei der Hauptkundgebung ging es um das Thema »Bildung muss ge-rechter werden«. Danach gab es

was auf die Ohren – in der Heavy-Metall (Lanxess)-Arena auf dem »Bildung.Macht.Zukunft.«-Festival mit einem großartigen Line-up wurde fleißig gefeiert. Bosse und Irie Révoltés, der Rapper Marteria sowie die Gewinner des IG Metall Jugend-Contests »Der Dustin & Band« machten mächtig Dampf. Unter dem Motto »Bil-

dung. Macht. Zukunft.« bewegen wir uns für die Verbesserung des Bildungssystems. Damit soll ein Zeichen für ein funktionierendes Weiterbildungsgesetz, einen attraktiven Weiterbildungstarifvertrag, eine gerechte Reform des BAföG und des Berufsbildungsgesetzes gesetzt werden. ■

Mehr: ► revolutionbildung.de



MitMach(t)Gewerkschaft!

Prüfer gesucht!

Für die Berufsperiode 2015 – 2020 bei der IHK Mittlerer Niederrhein können wir sachkundige Mitglieder für Prüfungsausschüsse in Aus- und Weiterbildungsordnungen vorschlagen. Eine tolle

Gelegenheit, sein Wissen einzubringen und zum Gelingen unseres dualen Ausbildungssystems erfolgreich beizutragen. Weitere Infos unter krefeld-igmetall.de oder beim Team. ■

TEXTIL-TARIFRUNDE.DE

Fünf Prozent mehr Geld für zwölf Monate, Altersteilzeit und Übernahme der Azubis stehen auf dem Forderungszettel der Beschäftigten. Meister Ponzelaer hat sich schon mal den Schal angezogen, damit klar ist, dass die Textiler für gute Arbeit auch gute Tarifverträge brauchen!



Outokumpu Deutschland

Outsourcing der EDV

Nach der gerade frisch nachverhandelten Ergänzung des Beschäftigungssicherungstarifvertrags sind die finnischen Edelstahlproduzenten nun auf die Idee gekommen: EDV – das brauchen wir nicht mehr mit eigenen Mitarbeitern.

Weltweit wurde nun eine Outsourcing Welle der besonderen Art entwickelt, bei der nun 4!

im Wort = VIER verschiedene Unternehmen die Arbeit übernehmen. Durch Bemühungen der verschiedenen Betriebsräte und der IG Metall konnte dieses für die betroffenen deutschen Kollegen gerade noch abgewendet werden.

Die scheibenweise Zerlegung der deutschen Standorte und deren Mitarbeiter wird aber leider wohl weitergehen! ■

TERMINE

- 4. November,
10 Uhr bis 13 Uhr
BR-Treff, Lüdenscheid
- 20. November, 9.30 Uhr
OV-Sitzung,
Büro Lüdenscheid

JAV

Gewählt, was nun?

Im Märkischen Kreis sind in vielen Betrieben die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) bereits gewählt worden oder werden noch gewählt. Die IG Metall bietet Tagesschulungen zum Thema »Gewählt, was nun?« an.



Termine:

- 4. Dezember
Schladdenhof, Iserlohn
- 9. Dezember
Hotel Wilhelmshöhe,
Neuenrade
- 17. Dezember
Mercure Hotel, Lüdenscheid

Anmeldungen nach Betriebsratsbeschluss über die IG Metall-Büros in Lüdenscheid (02351 365 80) und Iserlohn (02371 818 30).

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:
mk.igmetall.de
 Redaktion: Gudrun Gerhardt
 (verantwortlich),
 Dieter Beckmann

Aussteigen und aufsteigen

DISKUSSION MIT JÖRG HOFMANN ÜBER DIE ANSTEHENDE TARIFRUNDE

Den Startschuss für die Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2015 gab auf der letzten Delegiertenversammlung der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann.



Vor über 200 Teilnehmern stellte Jörg Hoffmann den aktuellen Diskussionsstand zu den qualitativen Forderungen vor.

Die Altersteilzeit, der flexible Übergang in die Rente, soll auf Wunsch vieler Beschäftigter verlängert werden. Außerdem müsse es Beschäftigten aus den unteren Entgeltgruppen möglich sein, sich den früheren Ausstieg aus dem Berufsleben auch leisten zu können.



Hofmann kritisierte, dass Bildung immer noch vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist. Im späteren Berufsleben sei dann keine Zeit und kein Geld da, um einen Schulabschluss nachzuholen, einen Meister oder Techniker zu machen oder einen Studienabschluss zu erlangen. Vieles müssen Beschäftigte bis dato aus der eigenen Tasche bezahlen. Wenn Arbeitgeber aber qualifiziertes Personal zum Beispiel für den Sprung in die Industrie 4.0 brauchen, müssen sie sich auch finanziell an diesen Kosten beteiligen. Deshalb muss der Anspruch auf Bildung und Qualifizierung auch tarifvertraglich abgesichert werden.



Die Delegiertenversammlung wurde auch vom Euro-Betriebsrat der Firma Dura in Plettenberg besucht, hier im Bild mit Jörg Hofmann.



Bernd Schildknecht gab seinen Geschäfts-/Kassenbericht auf der Versammlung.



Gudrun Gerhardt leitete souverän die Delegiertenversammlung in Neuenrade.

Senioren AK-Nord hatten vier erlebnisreiche Tage

55 Senioren machten sich auf den Weg nach Erfurt, Leipzig, Chemnitz, Weimar und Eisenach. Zum Besichtigungsprogramm in Leip-

zig gehörten unter anderem die Thomas- und Nikolaikirche, das Stasi-Museum »Rundes-Eck« und das Völkerschlachtdenkmal. ■

Weitere Infos unter :

netkey40.igmetall.de/homepages/maerkischer_kreis/aktive-gruppen/senioren2014.html



IN KÜRZE



Deine Stimme im Betrieb

Mit JAV läuft alles besser

Jetzt ist es wieder soweit. Bundesweit wählen tausende Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Die Wahl ist wichtig, denn hier entscheidest Du gemeinsam mit Deinen Kolleginnen und Kollegen, wer in den nächsten zwei Jahren Deine Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertritt, sich für Deine Rechte stark macht.

Hilfe von unserer Seite erhaltet Ihr bei unserer Jugendsekretärin Caroline Heß (Foto).



Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:

igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Redaktion:
Ralf Kutzner
(verantwortlich)



Bildung ist das Thema!

REVOLUTION BILDUNG

Die Gewerkschaftsjugend der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg war mit zwei Bussen in Köln beim Jugendaktionstag der IG Metall für eine bessere Bildung.

»Bildung. Macht. Zukunft.« – Unter diesem Motto haben 20000 junge Metallerrinnen und Metaller aus allen Himmelsrichtungen am 27. September 2014 Köln unsicher gemacht!

Bonn-Rhein-Sieg ist mit jeweils einem Bus aus Siegburg und einem Bus aus Hellenthal losgefahren, um sich in Köln zusammenzuschließen. Dort ist lautstark mit Megafon, guter Laune und mit Unterstützung tausender

Kolleginnen und Kollegen für bessere Bildung demonstriert worden.

Die teilnehmenden Azubis aus den unterschiedlichsten Betrieben wurden von jungen Facharbeiterinnen und Facharbeitern, von Studierenden und sogar von Schülern unterstützt. Zusammen stellen sie ein wirklich breites Bündnis. Gemeinsam und solidarisch für mehr BAföG, für Weiterbildung, für mehr Investitionen

von Geld und Zeit in Bildung. Und auch Bildungsqualität und Gerechtigkeit fordern die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. »Bildung ist die Grundlage für eine vernünftige Zukunft«, so Matthias Schulz von der IG Metall Jugend bei Miele in Euskirchen. »Deswegen gehen wir mit Jugendlichen aus ganz Deutschland auf die Straße und kämpfen für bessere und gerechte Bildung«, macht er deutlich. ■

Dank an unsere treuen Mitglieder

432 Jubilaren gilt in diesem Jahr unser Dank für eine treue Mitgliedschaft.

Fast ein ganzes Leben in der IG Metall: Alle Jubilare, die seit 40, 50 und sogar 60 Jahren Gewerkschaftsmitglied sind, haben es verdient, geehrt zu werden.

Bei strahlendem Sonnenschein fand die diesjährige Jubilärfest auf dem Schiff »Rheinprinzessin« der Bonner Rheinflotte statt. Über 200 Gäste wurden so in einem würdigen Rahmen geehrt.

Die Ehrung nahm der Erste Bevollmächtigte Ralf Kutzner zum Anlass, einen kurzen Überblick über die Geschichte zu ge-

ben. Er erinnerte an die Jahre, in denen die Jubilare Mitglied wurden und erzählte so manche Anekdote aus dem damaligen Arbeitsleben.

Stets stand die IG Metall in betrieblichen und tarifpolitischen Konflikten, die nur durch den Einsatz und die Solidarität unserer Mitglieder erfolgreich waren.

Er dankte allen Mitgliedern für die langjährige Treue durch die Arbeits- und Lebensbedingungen in unserem Land erheblich verbessert werden konnten. Bei Kaffee und Kuchen sowie



Livemusik entstanden schnell an den einzelnen Tischen nette Gespräche, gespickt mit vielen Erinnerungen an die »alte Zeit«. ■

Büroetagen im Blick

**FÜR MEHR
ANGESTELLTE**

Arbeit verändert sich: Wo vor 40 Jahren noch gut doppelt so viele Mitarbeiter in den Produktionshallen wie in den Büroetagen schafften, kehren sich die Verhältnisse allmählich um. Darauf reagiert die IG Metall Siegen offensiv – und gut gerüstet.



Arbeitstreffen zum Angestelltenprojekt mit Christiane Benner vom Vorstand (Bildmitte) und viel Erfahrungsaustausch

Rund 80 Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugendvertreter und einfache Gewerkschaftsmitglieder kamen zum Auftakt des Angestelltenprojekts ins Ljz in Siegen. Das zeigt, dass sie die Bedeutung der Zielgruppe erkannt haben. Neuland betreten sie nicht, denn die Angestellten spielen in der IG Metall Siegen nicht erst seit gestern eine Rolle. Doch jetzt gehen IG Metall Siegen und Betriebsräte

die Mitgliedergewinnung in dem Bereich systematischer an, unter anderem mit der dafür eingestellten Projektsekretärin Katharina Wachsmann.

Denn, so Andree Jorgella, Gewerkschaftssekretär und Geschäftsführer der IG Metall Siegen: »In der Metall- und Elektroindustrie wird der Angestelltenbereich immer größer. Wir sind dabei, unsere Position dort zu

stärken. Unsere Mitgliederzahlen müssen mit dem Angestelltenanteil wachsen, damit wir auch in Zukunft vernünftige Tarifiergebnisse erzielen. Dass so viele gekommen sind, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.«

Christiane Benner vom Bundesvorstand der IG Metall appellierte an die Siegen-Wittgensteiner, ihr bislang vorbildliches Engagement fortzusetzen. Die IG

Metall sei längst auch die Gewerkschaft der Angestellten. »Die IG Metall ist neben dem VDI die größte Interessenvertretung technischer Spezialisten«, erklärte sie. Nicht zufällig seien bereits fast 310 000 Angestellte bundesweit in der IG Metall organisiert.

Viele Bedürfnisse und Ziele hätten Angestellte und gewerblich Beschäftigte gemeinsam, es gebe aber auch spezifische Bedürfnisse der Angestellten, blickte Christiane Benner auf die Herausforderungen. Mobiles Arbeiten und Veränderungen durch die fortschreitende Digitalisierung seien deshalb unter anderem Themen der Tarifrunde 2015. Fest stünden schon die Forderungen nach mehr Zeit für die berufliche Entwicklung und die bezahlte Bildungsteilzeit. Zeitsouveränität und die Vereinbarkeit von Leben und Arbeit würden in der Tarifrunde 2016 thematisiert.

Die Gewerkschafter tauschten sich im Ljz über Erfahrungen, Hindernisse und Optimierungsbedarf bei der Ansprache Angestellter aus. Sie gehen motiviert an die Arbeit – passend zum Motto der kommenden Tarifrunde: »Wir für mehr.« ■

SENIOREN

Nützliches Frühstück

Der Senioren-Arbeitskreis der IG Metall Siegen lädt wieder zu den Senioren-Frühstücken ein – mit dabei sind dieses Mal Experten der Verbraucherzentrale.

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 02 71 236 09-0
Fax 02 71 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
igm-siegen.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Für zwei gute Zwecke ehrenamtlich unterwegs

Vertrauensleute der Edelstahlwerke unterstützen die geplante Wohnanlage des Vereins Autismus.



Die Vertrauensleute machten auch auf die „Respekt!“-Initiative aufmerksam.

Für gleich zwei gute Zwecke engagierten sich die Vertrauensleute der Deutschen Edelstahlwerke (DEW) beim Geisweider Bürgerfest: Unter dem Motto »Ehrenamt unter einem Dach« sammelten

rund 25 »DEWler« gemeinsam mit dem Verein Autismus Siegen mit einem Waffel- und Info-Stand Spenden für die Autismus-Wohnanlage in Netphen-Unglinghausen, die der Verein plant.

Zugleich machten die IG Metall-Vertrauensleute auch auf die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« aufmerksam, die die DEW-Belegschaft unterstützt. Die Initiative verfolgt das Ziel, jegliche Benachteiligung zu verhindern.

»Wir ziehen den Hut vor den Aktiven des Autismus-Vereins. Deren Betreuungsarbeit bedeutet Einsatz rund um die Uhr«, betonte Vertrauenskörperleiter Jürgen Mockenhaupt. Deshalb sammeln die Vertrauensleute auch bei anderen Gelegenheiten Spenden für die geplante Autismus-Wohnanlage. ■

Gemeinsam für eine gute Zukunft

STARKE PARTNER: IG METALL UND UGT-MCA

Vom 5. bis 9. Oktober haben sich die IG Metall und die spanische Gewerkschaft UGT-MCA aus Andalusien im DGB-Bildungszentrum in Hattingen getroffen, um gemeinsam Strategien gegen den steigenden Verlust von Arbeitnehmerrechten in Europa zu entwickeln. In diesen fünf Tagen wurde die Notwendigkeit ihrer Zusammenarbeit immer deutlicher.

Es gab viel zu tun für die 23 Delegierten des Kooperationsseminars: Neben den Arbeitssitzungen standen Betriebsbesichtigungen beim Landmaschinenhersteller Kverneland in Soest und beim Kabelhersteller Draka Cable in Wuppertal ebenso auf dem Programm wie ein Besuch im Düsseldorfer Landtag und beim Wirtschaftsministerium NRW.

Ausgangslage in Spanien. Seit dem gemeinsamen Treffen der Gewerkschafter im letzten Jahr



Die spanischen und deutschen Delegierten vor dem Düsseldorfer Landtag

(wir berichteten) sind die Lebens- und Arbeitssituation in Andalusien noch schwieriger geworden. Laut des statistischen Amtes der Europäischen Union (EUROSTAT) hat Andalusien inzwischen mit 36,3 Prozent die höchste Arbeitslosenquote in Europa. Durch starke Kürzungen der Sozialleistungen sind rund 100 000 Menschen in der Region von Lebensmittelpenden der Supermärkte und Restaurants abhängig. Beim Kampf um die wenigen Arbeitsplätze sind Lohndumping, Arbeitszeitverlängerungen und Kündigungen im Krankheitsfall an der Tagesordnung. Die Ausbildungskosten übernehmen die Arbeitgeber nur noch zu 50 Prozent. Die andere Hälfte fällt zu Lasten der Auszubildenden. »Wenn man sich die Arbeitsmarktlage in Spanien ansieht, kann man nur davon aus-

gehen, dass die Unternehmen die Beschäftigten verarmen lassen wollen«, sagt Manuel Jiménez Gallardo, Bezirksleiter der UGT-MCA Andalusien.

Arbeitsplatzbedrohung in Deutschland. Lohndruck und Arbeitszeitverlängerung ohne Lohnausgleich sind neben Leiharbeit, Werkverträgen und Befristungen auch in Deutschland längst ein Problem. Insbesondere die europa- und weltweit agierenden Konzerne sind im Wesentlichen daran interessiert, wo sie am billigsten produzieren können. »Permanent drohen uns Unternehmen mit Standortverlagerung und Schließung. Klar kann immer irgendwo billiger produziert werden. Aber billiger heißt nicht besser. Deshalb setzen wir uns als Gewerkschaften für mehr Innova-

tion und Qualifizierung in den Unternehmen ein. Nur so bleiben Arbeitsplätze erhalten und Europa als Produktionsstandort langfristig wettbewerbsfähig«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal.

Gemeinsam Chancen nutzen.

Die UGT-MCA und die IG Metall haben ein starkes Ziel, an dem sie ihre Kooperationsarbeit ausrichten: Zwischen den Arbeitnehmerrechten und den Arbeitgeberzielen in Europa muss wieder ein faires Gleichgewicht herrschen. Gemeinsam arbeiten sie an Konzepten, die verstärkt auf eine soziale Wirtschaftsförderung setzen. »Wenn wir die Veränderungsprozesse auf dem europäischen Arbeitsmarkt mitgestalten wollen, müssen wir Gewerkschaften noch mehr auf internationaler Ebene zusammenarbeiten«, so Lankau. »Aber wir dürfen auch nicht vergessen, unsere Mitglieder aufzufordern mitzumachen. Wie stark wir unsere Mitbestimmungsrechte in den Unternehmen und in der Politik durchsetzen können, entscheidet letztlich der Organisationsgrad«, bekräftigt er. ■

TERMINE

■ 10. bis 14. November

Seminar für alle: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I)

■ 17. bis 21. November

Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

Weitere Termine für November findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Neue Mitglieder mit »Revolution Bildung«

Über 80 Wuppertaler beteiligten sich am 27. September am Bildungsfeldzug der IG Metall in Köln und überzeugten mit ihrem Auftritt Nichtmitglieder.

Sven Schumann, der Jugendsekretär der IG Metall Wuppertal, freut sich über die hohe Teilnahme der Beschäftigten aus Wuppertal und über die vielen Neuaufnahmen, die seit dem Aktionstag bei der IG Metall Wuppertal eingegangen sind. »Wir haben mit dem Thema Bildung einen Nerv der Zeit getroffen. Immer mehr junge Beschäftigte erkennen die Wichtig-

keit von gewerkschaftspolitischer Arbeit zur Durchsetzung von Arbeitnehmerinteressen. Sie wollen mitmachen. Und das ist es ja, worauf es der IG Metall ankommt«, sagt Schumann. Insgesamt machten in der Domstadt rund 20 000 Metallerinnen und Metaller lautstark auf ihr Recht auf qualifizierte Aus- und Weiterbildung die Öffentlichkeit aufmerksam. ■



Mit ganz viel Herz dabei: die Wuppertaler auf dem Jugendaktionstag in Köln